



EDWANZ group

**Sedlbauer Aktiengesellschaft
Grafenau**

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Inhaltsverzeichnis des Jahresabschlusses

1. Lagebericht
2. Jahresabschluss
3. Anhang
4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
5. Bericht des Aufsichtsrats

1. Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen agiert einerseits als Fertigungsdienstleister für Blechteile, Baugruppen, Gehäuse und elektronische Komponenten. Teilweise umfasst dies auch die kundenspezifische Produktentwicklung. Der Kundenkreis für die „Private Label“-Produkte beinhaltet Hersteller bzw. Vertreiber von elektrischen/elektronischen Produkten, wobei ein Schwerpunkt auf dem Gehäuse- bzw. Komplettbau von Bediengeräten liegt (wie z. B. Fahrscheinautomaten, Ein- und Ausgangskontrollen, Parkraummanagement). Ein weiterer Schwerpunkt für „Private Label“-Produkte stellt die Entwicklung und Herstellung medizintechnischer Teile, Baugruppen und Endprodukte dar, wofür das Unternehmen gemäß EN ISO 13485:2012 + AC:2012 zertifiziert ist.

Andererseits bietet das Unternehmen eigene Produkte bzw. Endprodukte an. Dazu gehören zum einen die von der tschechischen Tochtergesellschaft hergestellten Ringkerntrafos, die in vielzähligen elektrischen Produkten zur Spannungsumformung und galvanischen Trennung der Netze eingesetzt werden, und zum anderen Ladesäulen für die Elektromobilität.

Basierend auf den Transformatoren vermarktet das Unternehmen zudem Medizinische Trenntransformatoren (MTT), welche in allen Stromnetzeingängen für Geräte in Arztpraxen und in medizinischen Abteilungen von Sanatorien, Krankenhäusern, Kliniken und artverwandten Anwendungen zu finden sind.

Ebenso basierend auf den Ringkerntransformatoren bietet das Unternehmen für die Datenübertragung in der Telekommunikationsbranche sogenannte „Übertrager“ an, welche die

Schnittstelle zwischen Glasfaser- und Kupferkabel darstellen. Für die gleiche Klientel (Telekommunikation) werden für die Verteilerstationen in den Telekommunikationsnetzen kundenspezifische Gestelle inklusive der Einschübe aus Metallblech für die Elektro- bzw. Glasfaserverkabelung hergestellt.

I.2. Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt unserer Entwicklungstätigkeit ist die Erarbeitung und der Einsatz von neuen Technologien, die unsere vorhandenen Fertigungsmöglichkeiten ergänzen und abrunden können. Die daraus gewonnenen Kenntnisse sollen dem Kunden alternative Fertigungstechniken aufweisen, die ihm letztendlich durch einen entsprechenden Innovationschub einen zusätzlichen Wettbewerbsvorsprung verschaffen können.

Die Entwicklungsabteilung ist ein strategisches Instrument der Sedlbauer AG. Sie führt neben der Eigenentwicklung von Produkten die kundenspezifischen Entwicklungen bzw. Anpassung von Produkten durch. Durch ihre Flexibilität ist sie in der Lage, schnell auf Kundenwünsche einzugehen und stellt deshalb ein wichtiges Mittel zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Kundenbindung dar.

I.3. Risikomanagement: Ziele und Methoden

Wichtigste Aufgabe des Risikomanagements im Sinne des KonTraG (Kontrolle und Transparenz im Unternehmen) der Sedlbauer AG ist, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern, indem bereits vor Eintritt des Risikos dieses erkannt und analysiert wird und gegebenenfalls, bei Eintritt des Risikos, Informationen und Entscheidungsgrundlagen für eine Handhabung gegeben werden können.

Im Rahmen der Festlegung der Unternehmensstrategie wurde hierzu die Risikostrategie des Unternehmens definiert. In ihr sind die generelle Risikoneigung des Unternehmens sowie die wesentlichen Kriterien des Risikomanagements festgelegt. Unter Berücksichtigung der Aufbau- und Ablauforganisation ist somit sichergestellt, ein systematisches, vollständiges und nachvollziehbares Vorgehen zu gewährleisten und Zuständigkeits- und Verantwortungsbereiche vorzuhalten.

Darauf aufbauend werden die eigentlichen Risikomanagement-Prozesse, die Identifikation, Analyse, Bewertung und Handhabung eingeleitet.

Hierzu nutzt die Sedlbauer AG ein Kennzahlensystem, welches als Frühwarnindikator die Führungsebenen permanent mit Risikoinformationen versorgt.

I.4. Investor Relations

Seit dem 19.11.2012 war die Sedlbauer AG im Freiverkehr (m:access) angesiedelt.

Mit Ablauf des 30. Juni 2016 wurde der Handel im m:access beendet und die Notierung im Freiverkehr der Börse München eingestellt. Der Handel im Freiverkehr der Börse Berlin und der Frankfurter Wertpapierbörse wurde ebenfalls mit Ablauf des 30. Juni 2016 eingestellt. Seit dem 01. Juli 2016 wird der Handel von Sedlbauer-Aktien über die Valora Effekten Handel AG ermöglicht.

Das Grundkapital der Sedlbauer AG beträgt 4,86 Mio. € und ist aufgeteilt auf 180.000 nennwertlose Stückaktien. Ca. 70 % der Anteile werden von der Familie Wanzke mit Sitz in Landshut gehalten.

Die Bestellung der Vorstandsmitglieder, der Abschluss von deren Anstellungsverträgen und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen

Vorstandsvorsitzenden und ebenso einen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestimmen. Über Satzungsänderungen beschließt die ordentliche Hauptversammlung.

I.5. Verbundene Unternehmen

Sedlbauer EKS (Entwicklung Konstruktion Service) GmbH, 94481 Grafenau
Gesellschafterin: Sedlbauer AG (100 %), 94481 Grafenau

Sedlbauer s.r.o., 38771 Cicenice, CZ
Gesellschafterin: Sedlbauer AG (100 %), 94481 Grafenau

I.6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen der Entwicklung / Konstruktion erarbeitet die Sedlbauer AG Lösungen für die Bedürfnisse der Kunden, um somit einen Beitrag zu deren Markterfolg zu leisten. Durch den Fokus auf innovative Produkte und Anwendungen versucht die Sedlbauer AG neue Märkte zu schaffen und Zukunftstrends zu bedienen.

Gleichzeitig wird durch permanente Optimierung der Abläufe und Prozesse Effizienz und Nachhaltigkeit stetig vorangetrieben.

Die Personalentwicklung startet bei der Sedlbauer AG mit der betrieblichen Ausbildung. Im Geschäftsjahr 2017 begannen 6 junge Menschen ihre Ausbildung. In Summe hat das Unternehmen 15 Auszubildende. Die Firma legt großen Wert auf die gewerbliche und kaufmännische Ausbildung von Schulabgängern. Die Ausbildungsquote liegt weit über dem Bundesdurchschnitt. Bereits zum 4. Mal in Folge wurde das Unternehmen von der IHK für hervorragende Ausbildung ausgezeichnet.

Auch die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter, um deren Fähigkeiten immer auf dem neuesten Stand zu halten, stellt einen wichtigen Baustein dar. Ein umfangreicher Schulungsplan, der jeweils zum Jahresbeginn erstellt wird, gewährleistet die Umsetzung eines in sich geschlossenen Weiterbildungskonzepts.

Die Bereitschaft der Mitarbeiter, bei Fertigungsengpässen oder Eilaufträgen Überstunden zu leisten sowie am Wochenende zu arbeiten, trägt bei Engpässen immer wieder wesentlich dazu bei, dass die Kunden in den Zeiten einer Spitzenauslastung pünktlich und zuverlässig beliefert werden können.

I.7. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung der Sedlbauer AG werden diverse Kennzahlen zu Umsatz, Auftragseingang, Umsatzrendite und Cashflow herangezogen. Alle Kennzahlen werden auf eine kontinuierliche Entwicklung über das Jahr hinweg verfolgt. Die Umsatzrendite wird aus dem Verhältnis EBIT im Verhältnis zu der Gesamtleistung ermittelt. Der Cashflow ergibt sich aus der Summe Jahresergebnis, Abschreibungen und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Weiterhin wird eine monatlich rollierende integrierte GuV-Planung durchgeführt. Der Umsatz pro Produktbereich wird hierin fortlaufend mtl. über die Finanzbuchhaltung ermittelt und im Rahmen der integrierten GuV-Planung monatlich rollierend mit Plan, Forecast und Ist-Zahlen abgeglichen. Sich hieraus ergebende Differenzen werden analysiert und zeitnah Maßnahmen definiert.

Die betriebliche Leistung konnte in 2017 gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden um 5,0 %. Der Auftragseingang zum Jahresende 2017 lag mit 17 Mio. € deutlich über dem des

Vorjahres. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt -744T€, was maßgeblich auf das negative Jahresergebnis sowie die Zunahme der Vorräte im Bereich der Halb- und Fertigfabrikate zurückzuführen ist.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich in 2017 gut entwickelt und hat sogar die ursprünglichen Prognosen übertroffen. Für das produzierende Gewerbe wird auch in 2018 ein Wachstum erwartet, wenn auch nicht in dem Maße wie in 2017.

Der Ausblick ist somit auch weiterhin geprägt von einem vorsichtigen Optimismus, wenn auch mit merklich geringeren optimistischen Erwartungen. Die Nachfragesituation sollte sich dennoch weiterhin gut entwickeln. Die Produktion sollte erwartungsgemäß weiter ausgebaut werden, wenn auch weniger stark als in den Vorjahren.

Im Schnitt geht die Regierung davon aus, dass die Wirtschaft um gut 2,4 Prozent wieder wachsen dürfte. Experten warnen allerdings vor einem Jahr ungewisser internationaler Wirtschaftspolitik. Die Risiken, mit denen diese Prognosen behaftet sind, sind für 2018, wie auch schon für 2017, hoch. Mit dem Brexit-Referendum, der Ausrichtung des US-amerikanischen Marktes und zahlreichen internationalen Brennpunkten sieht sich die globale politische Landschaft mit enormen Herausforderungen konfrontiert. Die demographische Entwicklung, die Revolution der Wirtschafts- und Arbeitswelt im Zuge der immer weiter voranschreitenden Digitalisierung sowie der Klimawandel sind nur einige der zentralen Kernthemen, die es hierbei zu bewältigen gilt.

II.2. Geschäftsverlauf

Der Anteil des direkten Auslandsumsatzes der Sedlbauer AG lag in 2017 bei 7 %.

Der Produktbereich 1, Elektromechanische Systeme, verlief im 1. und 2. Quartal des Geschäftsjahres wie erwartet eher verhalten. Die im Vorjahr platzierten Projektaufträge in diesem Bereich sowie die prognostizierten Mengen wurden im 1. Halbjahr leicht unterschritten. Zum Halbjahr 2017 konnten dann einige größere Aufträge platziert werden, so dass die budgetierten Umsatzwerte übertroffen werden konnten. Bis Jahresende konnte so in diesem Bereich eine überdurchschnittliche Auslastung erreicht werden. Die Rückstände des ersten Halbjahres konnten so im 2. Halbjahr aufgeholt werden.

Im Produktbereich 2, Gerätetechnik, verlief das erste Halbjahr anfänglich leicht über den geplanten Werten, Mitte des 2. Quartals pendelten sich die Auftragseingänge in diesem Bereich jedoch schon erheblich unter den prognostizierten Werten ein. Bis Ende des Jahres konnte trotz erhöhter Aktivitäten in diesem Bereich keine größeren Projekte generiert werden, so dass das Geschäftsjahr mit -800 T€ unter Plan abgeschlossen werden musste.

Im Produktbereich 3, Ringkerntransformatoren, der ein stetiger Indikator für wirtschaftliche Entwicklungen, insbesondere der deutschen Industrie ist, verlief der Umsatz das komplette Geschäftsjahr über konstant nach Plan. Die Zielmarke von 2,9 Mio. € in diesem Bereich konnte so leicht übertroffen werden.

Insgesamt erreichte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 einen Umsatz von 15,6 Mio. € (VJ: 15,6 Mio. €). Das Jahresergebnis beläuft sich auf ca. -405 T€. Zum Jahreswechsel betrug die freie Unternehmensliquidität inkl. der Kontokorrentrahmen etwa 1,3 Mio. €.

Unsere wirtschaftliche Entwicklung im Jahr konnte die gesteckten Ziele nicht erreichen.

II.3. Die Unternehmenszielsetzung

Die Sedlbauer AG ist ein innovativer Anbieter von Elektromechanischen Systemen und Lösungen. Dabei fokussieren wir uns auf die Elektromobilität, IT Infrastruktur, Medizin und Labortechnik sowie Induktive Komponenten.

Im Mittelpunkt unseres Denkens und Handels steht die Erfüllung des Kundenwunsches. Wir sind jederzeit partnerschaftlich für unseren Kunden da, um seine Bedürfnisse zu erkennen und ihm zu wirtschaftlichen Lösungen zu verhelfen.

Im Geschäftsjahr 2017 war unser Fokus deshalb, die vorhandenen Kundenbindungen zu stärken, weiter auszubauen und gezielt Neukundenakquise zu betreiben. Weiterhin wurde in 2017 vermehrt die Optimierung der vorhandenen Prozesse, die Einführung einer schlanken digitalen Verwaltung, die Optimierung des Controllings und ein effektives Projektmanagement vorangetrieben.

Oberstes Ziel der Sedlbauer AG ist es, unseren Kunden ein faires Preis-/Leistungsverhältnis, hohe Produktqualität, technische Kompetenz, schnelle und umfassende Beantwortung von Anfragen, proaktive Beratung und Flexibilität zu bieten. Insbesondere die Verpflichtung zur Qualität stellt bei der Sedlbauer AG eine Führungsaufgabe. Wir leben ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem. Qualität bezieht sich auf den gesamten Tätigkeitsbereich unseres Unternehmens.

Unabhängig davon, ob der Kunde unser Know-how entlang der gesamten Wertschöpfungskette oder nur punktuell nutzen will: Er soll sich in jedem Fall auf die Sedlbauer AG als Partner verlassen können. Ganz gleich, in welcher Branche der Kunde zu Hause ist.

Die gesamte Wertschöpfungskette umfasst die Projektierung, Entwicklung, Konstruktion, Fertigung, Montage, Inbetriebnahme und Service.

Nur durch permanentes Lernen sind wir auch künftig kompetent, unsere Kunden ausführlich zu beraten und die internen Prozesse optimal zu gestalten. Wir wollen unsere Mitarbeiter durch systematische Ausbildung und Information fördern, damit sie einen eigenverantwortlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg erbringen können. Hierbei bilden interne wie externe Weiterbildungsmaßnahmen, „Lessons Learned“ Workshops und kontinuierliche Mitarbeitergespräche einen zentralen Bestandteil. Das Entlohnungssystem und die Vergütungsregeln für die Mitarbeiter blieben in 2017 unverändert.

Seit dem Jahr 2011 entwickelt und fertigt die Sedlbauer AG mit Erfolg Ladeboxen für die E-Mobility. Die bereits bestehenden Produkte der E-Mobility haben aktuell alle Zulassungshürden bestanden und sind verkaufsfähig. In 2017 wurde die Produktpalette der Sedlbauer AG im Bereich der E-Mobility zudem durch Neuentwicklungen im Bereich der Ladesäulen weiter ausgebaut.

Gegenwärtig befindet sich die Vermarktung von Elektroautos in Europa immer noch auf sehr niedrigem Niveau und hinkt so den ursprünglichen Prognosen weit hinterher. Nichtsdestotrotz rechnet die Sedlbauer AG damit, dass der Bedarf an Ladetechnik signifikant steigen wird.

II.4. Auftragseingang, Unternehmenserlös, -ergebnis und -liquidität

Der Auftragseingang betrug im Geschäftsjahr 2017 17 Mio. € (Vorjahr 14 Mio. €). Der Auftragsbestand beinhaltet Rahmenaufträge, die über das laufende Geschäftsjahr hinaus reichen.

Die Medizintechnik blieb im Vergleich zum Vorjahr hinter den geplanten Umsätzen zurück. Der Auftragseingang war hier aber dennoch leicht höher als der in 2017 getätigte Umsatz.

Einigermaßen vielversprechend verlief der Umsatz bei den Ringkerntrafos, die in Tschechien hergestellt werden, und den induktiven Komponenten (Geräte, die hauptsächlich auf Ringkerntrafos basieren, wie z.B. der Medizinische Trenntrafo). Umsätze und Auftragseingänge verliefen das Geschäftsjahr über relativ stabil. Insgesamt konnte in diesem Bereich das prognostizierte Umsatzziel leicht überschritten werden. Der Auftragseingang in 2017 im Bereich der Ringkerntrafos lag bei ca. 3 Mio. €.

Das Jahresergebnis der Sedlbauer AG im Geschäftsjahr 2017 beträgt -405 T€.

Die Unternehmensliquidität verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr. Die zur Verfügung stehende Kontokorrentlinie in Höhe von 500 T€ musste nicht beansprucht werden. Zum Jahresende stand dem Unternehmen eine freie Liquidität in Höhe von 836 T€ zur Verfügung.

II.5. Telekommunikation und Elektromechanik

Dieser Geschäftsbereich hatte im Umsatz gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 6,8 % zu verzeichnen. Im Kundensegment der Ticketautomaten gab es wieder unterschiedlichste Einflüsse auf die Investitionen der Endkunden. Während es im Bereich der „Parkscheinautomaten“ im gesamten Geschäftsjahr sehr gut verlief, gab es bei den „Gehäusen für Ticketautomaten“ für die öffentlichen Verkehrsbetriebe v. a. im ersten Halbjahr Abweichungen zu den avisierten Planzahlen. Erst im zweiten Halbjahr kamen hier größere Aufträge zu den prognostizierten Projekten. Da diese Ticketautomaten selten in der Winterzeit in Betrieb genommen werden, gab es hier im letzten Monat des Jahres fast keine Bedarfe mehr. Erfreulich war, dass in diesem Produktbereich insgesamt eine Umsatzsteigerung zum Vorjahr zu registrieren war. Insgesamt konnte in diesem Bereich der budgetierte Umsatz um knapp 1 % überschritten werden.

II.6. Medizin- und Gerätetechnik

Der Umsatz in diesem Bereich ist gegenüber dem Vorjahr um 871 T€ gesunken. Die Planerwartungen konnten v. a. im zweiten Halbjahr nicht mehr erfüllt werden.

Im Geschäftsbereich „Produkte für die Medizintechnik“ sind, wie prognostiziert, einige Produkte ausgelaufen. Deshalb wurden bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 intensive Maßnahmen eingeleitet, um hier wieder steigende Umsätze zu erreichen.

Dies erfolgt im Wesentlichen durch Erhaltung der Qualität und mit Hilfe neuer Produkterweiterungen als Dienstleistungspartner für die Marktführer der Branche. In Zukunft werden auch hier zusehends mehr Komplettsysteme mit den dazugehörigen Montagen erwartet.

Durch neue Investitionen in unseren Maschinenpark wird hier erwartet, den Automatisierungsgrad zu erhöhen, um somit weiterhin wettbewerbsfähige Preise bieten zu können.

II.7. Trafos und induktive Komponenten

Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 2017 die Umsätze in diesem Bereich konstant auf Vorjahresniveau gehalten werden. Der kontinuierliche Geschäftsverlauf in 2017 wird sich auf Basis heutiger Kenntnis in 2018 fortsetzen. Ein insgesamt höherer Auftragsbestand und eine gestiegene Nachfrage in diesem Bereich zu Jahresbeginn lässt aber auf höhere Umsätze in 2018 hoffen. Für 2018 werden gegenüber dem Vorjahr steigende Umsätze erwartet.

III. Geschäftsergebnis und Lage

III.1. Ertragslage

Die Gesamtleistung des Unternehmens stieg in 2017 auf 16 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (15,2 Mio. €). Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,9 %-Punkte auf 38,9 %, die Fremdleistungen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 7,7 % auf einen Anteil an der Gesamtleistung von 10,9 %.

Entsprechend stieg der Rohertrag auf 8 Mio. € (VJ: 7 Mio. €). Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. €. Maßgeblichen Effekt hatte hierbei die Eingliederung der Sedlbauer EKS Mitarbeiter in die Sedlbauer AG (+460 T€), dem Ausbau der Entwicklungs- und Vertriebsabteilung (+116T€) und der Aufstockung der gewerblichen Mitarbeiter (+ 540T€).

Die sonstigen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 0,3 %.

Die Zinsaufwendungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % auf 198 T€.

III.2. Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach DRS 21 in Höhe von -744 T€ (VJ: 1.033 T€) erzielt. Bei einem Jahres - Cashflow nach DVFA/SG von - 94 T€ (VJ: 436 T€) ergibt der Cashflow nach DVFA/SG einen Wert von -0,52 € pro Aktie.

Sachinvestitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 1.787 T€ getätigt.

Zum Stichtag 31.12.2017 betragen die flüssigen Mittel 836 T€ gegenüber 2.287 T€ im Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 1.642 T€ (VJ: 1.250 T€).

III.3. Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote sank auf 32,4 % (VJ: 40,3 %) als Folge des negativen Jahresergebnisses und einer gestiegenen Bilanzsumme, absolut hat sich das Eigenkapital um das Jahresergebnis 2017 vermindert. Die Bankverbindlichkeiten stiegen gegenüber dem Vorjahr (GJ: 1,9 T€; VJ: 1,3 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 380 T€ (VJ: 188 T€). Insgesamt stiegen die Gesamtverbindlichkeiten des Unternehmens um 18,7 % auf 4.942 T€ (VJ: 4.163 T€). Demgegenüber stehen kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.749 T€ (VJ: 1.329 T€) und Vorräte von 2.885 T€ (VJ: 2.424 T€).

Das Working Capital hat sich im Berichtsjahr um -1.234 T€ auf eine Überdeckung von 3.010 T€ verändert. Zum Bilanzstichtag ist das langfristig gebundene Vermögen von insgesamt 2.464 T€ (VJ: 1.350 T€) mit langfristigen Finanzmitteln in Höhe von 2.926 T€ (VJ: 2.633 T€) finanziert worden.

Die Liquidität 1. Grades sank von 127 % in 2016 auf 34 % in 2017. Die Liquidität 2. Grades sank auf 105 % (VJ: 201 %).

IV. Prognosebericht

In einer Schlüsselbranche, der Gehäusefertigung für Bahn-Ticketautomaten, konnte der geplante Umsatz im Geschäftsjahr leicht überschritten werden, ein Erreichen von früher erzielten Umsätzen wird hier aber auch zukünftig schwer möglich sein.

Infolge einer Investitionszurückhaltung der Bahnbetreiber sind im Markt deutliche Überkapazitäten entstanden, mit der Konsequenz eines enorm gesteigerten Konkurrenz- und Preisdrucks, der auch in Zukunft auf uns und unseren Kunden lasten wird.

Prognostizierte Projekte werden zunehmend in kleinere Teilprojekte aufgeteilt und vergeben. Die Planungsqualität wird sich hier weiter verschlechtern. Durch Neuinvestitionen in den Maschinenpark werden die Kosten für die Herstellung dieser Produkte reduziert, um dem zukünftigen Preisdruck hier auch standhalten zu können.

Auch das Geschäftsjahr 2018 wird wieder stark davon geprägt werden, wann neue Projekte letztendlich von den Endkunden im Markt eingeführt werden.

Das Unternehmen erhofft sich speziell im Produktbereich Elektromechanik Zuwächse in bewährten und neuen Kundensegmenten. Gerade mit der Gelegenheit der Umstellung von Teilefertigung auf Montage von Komplettsystemen bieten sich neue Möglichkeiten der Umsatzsteigerung bei vorhandenen und neuen Kunden.

Der Produktbereich Elektromechanik hat seine Klientel hauptsächlich im Inland und sehr bedingt in den angrenzenden EU-Ländern. Für kundenspezifische Produkte, sog. „Private Labels“, spielt die räumliche Nähe für unsere Kunden sehr oft aus verschiedensten Gründen eine erhebliche Rolle. Selbst größere Distanzen im Inland stellen für eine potenzielle Klientel eine Hürde für eine Zusammenarbeit dar.

Die eigenentwickelten Ladestationen für Elektroautos konnten sich im GJ 2017 wie erwartet nicht in Szene setzen.

Da für die kommenden Jahre hier eine Steigerung zu erwarten ist, wurde die Produktentwicklung ausgebaut, um das Produktportfolio zu erweitern und auch intelligente, vernetzte Lösungen anbieten zu können. Bedingt durch den „Diesel Skandal“ ist die Ernüchterung der letzten Jahre bei der E-Mobility einem vorsichtigem Optimismus gewichen. Die tatsächlichen Verkaufszahlen hinken zwar den prognostizierten nach wie vor deutlich hinterher, jedoch rückt die E-Mobility zunehmend in den Fokus. In der Planung für das GJ 2018 wurde der E-Mobility jedoch noch eine konservative Rolle zugeordnet. Zwar hat die Nachfrage nach speziellen Tanksäulen bereits bedeutend zugenommen, jedoch wird auch in 2018 noch mit einer konservativen Entscheidungshaltung der Investoren gerechnet.

Elektroautos aber werden die Logik von Energie und Mobilität grundlegend verändern. Durch eine regenerative Gewinnung der Energie wird die Elektromobilität ein wichtiger Baustein eines smarten und ressourcenschonenden urbanen Lebensstils sein. In den kommenden Jahren wird hier ein lukrativer Wachstumsmarkt entstehen, an dem auch Unternehmen außerhalb der Automobilindustrie partizipieren können. Herausforderungen wie den Ausbau der erneuerbaren Energien, intelligentes Netzmanagement und zusätzliche flexible Speicher sind nur einige wichtige Kernthemen, die es hierbei zu meistern gilt.

Die Geschäftsjahresplanung 2018 sieht einen Umsatzwachstum von ca. 6,7 % gegenüber dem Vorjahr vor, bei einem prognostizierten Jahresergebnis von 310 T€ antizipiert die folgende Entwicklung des Unternehmens:

Die Planung 2018 geht von einer Minderung der Materialquote um 2,15 %-Punkte aus. Bei der Personal- und der Fremdleistungsquote rechnet die Planung durch die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr beim Personal mit einer Minderung um 1,64 %-Punkte sowie bei der Fremdleistung mit einer Minderung um 0,25 % der Gesamtleistung in 2018.

Die Abschreibungen steigen von 311 T€ (1,9 % der GL in 2017) auf 384 T€ (2,3 % der GL in 2018). Zinsen und ähnliche Aufwendungen steigen von 1,2 % auf 1,27 % der Gesamtleistung in 2018.

Der im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr wieder angewachsene Produktbereich Elektromechanik wird sich weiter um einen relativ hohen Prozentsatz erholen. Die von unseren Kunden erhaltenen Prognosen deuten auf einen überdurchschnittlichen Zuwachs in diesem Bereich hin.

Beim Planungsansatz 2018 wird davon ausgegangen, dass für das erste Halbjahr noch keine wesentliche Steigerung zu erzielen ist. Jedoch könnten hier im ersten Halbjahr spürbare Auftragseingangserhöhungen zu verzeichnen sein. Einige angekündigte Großprojekte bei Bestands- als auch bei Neukunden sollen bereits in den ersten Monaten vergeben werden. Auch bei den E-Ladesäulen sind einige Angebote mit größeren Volumen erstellt worden. Etwaige Aufträge im Bereich der E-Mobility werden aber erst gegen Ende des Geschäftsjahres erwartet. Manche Großprojekte werden sich in ihrer Realisierung sicher auch über das Geschäftsjahresende hinaus bewegen. Von Kundenseite sind hierzu keine eindeutigen Verpflichtungen zu erhalten gewesen, dennoch gibt es einige Anzeichen einer derartigen Entwicklung, die aber unter dem Vorbehalt einer generellen wirtschaftlichen Erholung des EURO-Raumes zu sehen sind. Dies hat in der Planung dazu geführt, dass die „Opportunities“ wiederum - wie im Vorjahr - mit einer Realisierungswahrscheinlichkeit von 50 % eingestellt worden sind.

Der Markt für Transformatoren ist aus historischer Erfahrung schon immer ein starker Indikator für wirtschaftliche Entwicklungen. Einem hohen Konkurrenzdruck durch Importe aus Fernost ausgesetzt, ohne umgekehrt die Möglichkeit an der Teilnahme an diesen Wachstumsmärkten zu haben, ergeben ansteigende oder schwindende Absatzzahlen der Kunden zumeist eine unmittelbare Wirkung auf die Umsätze in diesem Produktbereich. In der Vergangenheit wurden große Anstrengungen unternommen, in diesem Produktbereich sowohl gegen Billigimporte verlorene Kunden zurück- als auch Neukunden gegen die existierende Konkurrenz zu gewinnen.

Der Produktbereich leidet in seiner Außenwirkung auch ein wenig unter dem Effekt der internen Wandlung der Produkte zu kompletten Systemen. Neue Komplettsysteme mit beinhaltenen Transformatoren kommen statistisch zukünftig v. a. dem Bereich der Elektromechanik zugute. Umso erfreulicher ist, dass dieser Bereich im letzten Geschäftsjahr dennoch leicht wachsen konnte.

Da der Ringkerntransformator immer mehr Anwendungen im Wachstumsmarkt „Power-to-Heat“ findet, wird hier für das neue Geschäftsjahr 2018 mit weiterhin steigenden Umsätzen gerechnet.

In dem Produktbereich der Medizintechnik befinden sich für das Jahr 2018 nur geringe Wachstumserwartungen. Ein über Jahre hin stabiler Markt mit bisher sehr attraktiven Zuwachsraten hat in den Jahren 2015, 2016 und 2017 bei Sedlbauer einen leichten Dämpfer erfahren. Aufgrund von Konjunktoreinflüssen haben sich wichtige, zukünftige Entwicklungsprojekte unserer Endkunden zeitlich etwas verschoben. Neben der verzögerten Einführung von neuen Produkten in diesem Bereich, macht sich der Auslauf vieler über Jahre stabil gelaufener Produkte allmählich bemerkbar.

Dennoch wird dieser Markt angesichts des Projektstatus für die Sedlbauer AG weiterhin ein antreibendes Element bleiben. Auch in diesem Produktsegment wird zielstrebig verfolgt, dass vermehrt komplette Systeme angeboten werden. Hierdurch sollen mögliche Umsatzreduzierungen durch auslaufende Einzelteile kompensiert werden können.

Insgesamt ist die Planung für das Jahr 2018 ambitioniert, aber aufgrund der Kundenprognosen und der Marktentwicklung realisierbar.

Darüber hinaus wird in 2018 die in 2017 begonnene Umstrukturierung der Prozesse im Unternehmen weiter vorangetrieben und ausgebaut.

V. Chancen- und Risikobericht

V.1. Risikobericht

Welche Risiken das Unternehmen ausgesetzt ist, kann man angesichts des Geschäftsverlaufs der letzten Jahre anschaulich nachvollziehen. Die wichtigsten Risiken gehen nach wie vor vom Markt aus – vor allem wegen des intensiven Wettbewerbs im Standard- und Projektgeschäft, der angespannten Preissituation bei der Herstellung von Stanz- und Biegeteilen sowie aufgrund von Konjunkturschwankungen.

Stagnierende Kundenmarktsegmente, verzögerter Einsatz von Neuprojekten aus kunden-spezifischen bzw. aus Überlegungen bei wirtschaftlich unsicherer Entwicklung, die zu erheblichen Bedenken bei Investitionsentscheidungen führen, verzögerter Einsatz von Neuprodukten infolge verspäteten Markteinsatzes bzw. längerer Entwicklungszeiten, haben erhebliche Beschäftigungsgradschwankungen zur Folge.

Für solche wellenartigen Bewegungen, die übrigens für das Unternehmen historisch keine Neuigkeit darstellen, hat das Unternehmen im Vorfeld, bereits vor mehreren Jahren, den Grundstein mittels Rekrutierung von Mitarbeitern über Drittunternehmen gelegt, der es ihm erlaubt, auf einen stagnierenden Umsatzverlauf situationsgerecht und adäquat zu reagieren. Das grundsätzliche Ziel, dass stark rückläufige Umsätze keinesfalls die liquiden Mittel des Unternehmens angreifen dürfen, kann durch die Möglichkeit der angepassten Reaktion annähernd realisiert werden.

Erhebliche Verschiebungen bis hin zum Totalausfall von geplanten Projekten können aber nicht immer spurlos abgefangen werden.

Der demografische Wandel führt insbesondere im ländlichen Raum zu Arbeitsmarktengpässen und begründet die Gefahr, dass zukünftig – vor allem in technischen Berufen – nicht alle Stellen zufriedenstellend besetzt werden können. Im Wettbewerb um Führungskräfte droht der Verlust von Fachwissen durch den Abgang von qualifizierten Mitarbeitern. Um dem Personalmangel aktiv zu begegnen, investieren wir in eine qualifizierte Ausbildung. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungseinrichtungen hat bei Sedlbauer AG einen hohen Stellenwert.

Unbeschadet dessen bleibt auch für das vor uns liegende Geschäftsjahr 2018 das Risiko unvorhersehbarer Marktveränderungen infolge der weiterhin bestehenden Abhängigkeit als Zulieferer in Kundenmärkte bestehen.

V.2. Chancenbericht

Die langfristige Zielsetzung ist weiterhin uneingeschränkt ein solides und perspektivisches Wachstum. Notwendig ist dafür die kontinuierliche Verbesserung der innerbetrieblichen Abläufe, Automatisierung von Routineabläufen, Investitionen in neue und bessere Betriebsmittel und Investitionen in das Know-how. Einige geplante Sachinvestitionen werden in 2018 realisiert werden. Priorität haben hier Investitionen, deren Amortisierung innerhalb kürzester Zeit erfolgen kann und die uns auch in der Technologie entsprechende Wettbewerbsvorteile verschaffen werden.

Einen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb zu erhalten, gelingt nur, wenn im Unternehmen eine hohe Produktivität und Flexibilität erreicht werden kann. Dazu bedarf es einer ständigen, von allen Betroffenen kontinuierlichen Anstrengung.

Die bestehenden Marktchancen können nur genutzt werden, wenn die Produktion hierauf ausgerichtet und die Lücken zwischen Nachfrage und Angebot rechtzeitig erkannt und abge-

deckt werden können. Hierzu ist es nötig, den Produktionsumfang bei Bedarf zu erhöhen. Besonders bei der Lieferung von Erstmustern und Prototypen muss ein besonderes Augenmerk gelegt werden.

Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass in den Folgejahren durch den Einsatz von Optimierungsinstrumenten weitere Produktivitätssteigerungen für das Unternehmen erzielt werden können.

Der Markt erfordert immer kleinere Stückzahlen in schnellerer Taktrate. Deshalb wird es ein Ziel sein, die Investitionen danach auszurichten, die Automatisierungsrate im Unternehmen zu erhöhen. Die Weiterentwicklung unserer Produktionsverfahren bleibt ein zentrales Element, um unsere Marktposition zu stärken und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Das Unternehmen hat im letzten Geschäftsjahr begonnen, mit neuen Vertriebsmitarbeitern den Flächenvertrieb in Bayern und Österreich wieder stärker ins Visier zu nehmen. Hier soll auch weiterhin ein besonderer Fokus auf die Kunden gelegt werden, die in den letzten Jahren durch mangelnde Betreuung nicht die volle Wertschöpfungskette bei Sedlbauer in Anspruch genommen haben.

V.3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld und dem stagnierenden Preisniveau. Falls sich die prognostizierten Aufträge weiter extrem verschieben würden, kann die finanzielle Stabilität geschwächt werden. Das Unternehmen ist gefordert, hier dann entsprechend gegenzusteuern.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind bei Planrealisierung derzeit nicht erkennbar.

VI. Sonstiges

VI.1. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Es wird versichert, dass nach bestem Wissen der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Sedlbauer AG im Lagebericht so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass wesentliche Chancen und Risiken im Sinne des § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB beschrieben sind.

Unseren Aktionären, Kunden und unseren Lieferanten sei an dieser Stelle herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen gedankt. Im gleichen Sinne möchten wir die Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrat hervorheben. Den vielen Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrem Einsatz ermöglichen, die Sedlbauer AG nach vorne zu bringen, möchte die Geschäftsleitung ihren ganz besonderen Dank aussprechen.

Grafenau, 24. April 2018

Maximilian Halser
Vorstand

2. Jahresabschluss

Bilanz der Sedlbauer Aktiengesellschaft zum 31.12.2017

AKTIVA

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Anlagevermögen	2.363.681,84	1.350.649,74
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	44.052,13	53.805,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	397.684,36	400.110,36
2. technische Anlagen und Maschinen	1.653.864,97	632.125,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>121.520,00</u>	<u>118.049,00</u>
	2.173.069,33	1.150.284,36
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	146.560,38	146.560,38
B. Umlaufvermögen	5.569.547,06	6.040.013,20
I. Vorräte	2.884.966,14	2.423.617,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. übrige Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	1.848.738,29	1.329.562,28
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	835.842,63	2.286.833,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	37.157,21	29.787,22
	<u>7.970.386,11</u>	<u>7.420.450,16</u>

PASSIVA

	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital	2.585.079,54	2.989.976,94
I. Gezeichnetes Kapital	4.680.000,00	4.680.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.197.630,00	3.197.630,00
III. Bilanzverlust	5.292.550,46	4.887.653,06
B. Rückstellungen	443.626,08	267.129,07
C. Verbindlichkeiten	4.941.680,49	4.163.344,15
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.978.882,71	1.308.326,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	117.742,83	196.486,72
3. übrige Verbindlichkeiten	2.845.054,95	2.658.531,43
	<hr/>	<hr/>
	7.970.386,11	7.420.450,16
	<hr/>	<hr/>

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2017 bis 31.12.2017
der Sedlbauer Aktiengesellschaft**

	2017		2016
	€	€	€
1. Rohergebnis		8.262.922,49	7.162.209,46
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.635.486,06		4.258.356,54
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.132.878,44</u>		<u>895.152,64</u>
		6.768.364,50	<u>5.153.509,18</u>
- davon für Altersversorgung 12.283,04 € (Vj. 11.964,00 €)			
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		322.634,95	456.595,18
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.360.374,65	1.249.251,12
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.838,99	4.667,80
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>197.844,52</u>	<u>212.569,54</u>
7. Ergebnis nach Steuern		-384.457,14	94.952,24
8. sonstige Steuern		20.440,26	18.723,43
		<u>404.897,40</u>	<u>-76.228,81</u>
9. Jahresfehlbetrag		404.897,40	-76.228,81
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>4.887.653,06</u>	<u>4.963.881,87</u>
11. Bilanzverlust		5.292.550,46	4.887.653,06

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Sedlbauer Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Grafenau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Passau unter HR B 1156 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt.

Der Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Die Sedlbauer Aktiengesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB. Von den Erleichterungen der §§ 276 Satz 1, 288 Abs. 2 und 327 HGB macht die Gesellschaft Gebrauch.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung des **Anlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 i.V.m. § 255 Abs. 1 HGB). Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen (§ 253 Abs. 3 Satz 3 HGB).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren). Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Gegenstände nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis Euro 410,00 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen, bilanziert (§ 253 Abs. 4 Satz 3 HGB). Im Finanzanlage-

vermögen werden Anteile an verbundenen Unternehmen grundsätzlich zu Anschaffungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und der **Handelswaren** erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Verwertbarkeit am Bilanzstichtag angesetzt. **Unfertige und fertige Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die einzubeziehenden Gemeinkosten. Auf die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten wurde wie im Vorjahr verzichtet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen bewertet. Für bestehende Ausfallrisiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Wie im Vorjahr wurde die Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % des nicht gesicherten und nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestandes gebildet. Die Pauschalwertberichtigung wurde wegen des latent vorhandenen allgemeinen Kredit- und Zinsrisikos gebildet. Unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Der **Kassenbestand** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Für die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** wurden die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes angewandt. Die Leistungen der Pensionszusagen definieren sich inhaltlich aus den Leistungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB). Somit ist die Pensionsrückstellung in Höhe der Aktivwerte aus den Rückdeckungsversicherungen anzusetzen (Euro 54.630,00). Da die Rückdeckungsversicherungen zusätzlich die Voraussetzungen für saldierbares Planvermögen erfüllen, ist auf einen Bilanzausweis vollständig zu verzichten.

Die **sonstigen Rückstellungen** tragen der erwarteten Inanspruchnahme Rechnung und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre nach der Rückabzinsungsverordnung der Deutschen Bundesbank abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Die pauschale Gewährleistungsrückstellung wurde wie im Vorjahr mit 0,125 % des Umsatzes berechnet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr, soweit möglich, unverändert beibehalten.

D. Erläuterungen zur Bilanz

D.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel auf der folgenden Seite zu ersehen (§ 284 Abs. 3 HGB).

Beteiligungsliste (§ 285 Nr. 11 HGB):

Name	Sitz	Stammkapital gesamt T€	Anteil Sedlbauer AG in %
Sedlbauer s.r.o., CZ	Cicenice/CZ	518	100,00
Sedlbauer EKS GmbH	Grafenau	25	100,00

D.2 Umlaufvermögen

In den **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 100 (Vj. TEuro 0) enthalten.

D.3 Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** besteht aus 180.000 Stück nennwertlosen Stückaktien. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Das gezeichnete Kapital beträgt Euro 4.680.000,00. Das Grundkapital wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juli 1999 in Stückaktien eingeteilt. Jede nennwertlose Stückaktie ist am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt.

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2017 ergibt sich folgende Zusammensetzung der **Gewinnrücklagen**:

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
Gesetzliche Rücklagen	468.000,00	468.000,00
Andere Gewinnrücklagen	2.729.630,00	2.729.630,00
	3.197.630,00	3.197.630,00

Die gesetzliche Verpflichtung gemäß § 150 Abs. 2 AktG zur Rücklagenbildung in Höhe von 10 % des Grundkapitals ist erfüllt.

Für den **Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2016** in Höhe von Euro 4.887.653,06 wurde durch die Hauptversammlung am 25. Juli 2017 folgende Verwendung beschlossen:

	31.12.2017 €
Ausschüttung einer Dividende von 0,00 € pro nennwertloser Stückaktie auf 180.000 Aktien	0,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	-4.887.653,06
	-4.887.653,06

Anlagenpiegel der Sedlbauer Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2017

A. Anlagevermögen	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2017 €	Stand 01.01.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2017 €	Stand 31.12.2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	428.768,67	2.649,96	0,00	431.418,63	374.963,67	23.017,96	0,00	397.981,63	33.437,00	53.805,00
geleistete Anzahlungen	0,00	10.615,13	0,00	10.615,13	0,00	0,00	0,00	0,00	10.615,13	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	428.768,67	13.265,09	0,00	442.033,76	374.963,67	23.017,96	0,00	397.981,63	44.052,13	53.805,00
II. Sachanlagen										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.944.712,20	0,00	0,00	9.944.712,20	9.544.601,84	2.426,00	0,00	9.547.027,84	397.684,36	400.110,36
technische Anlagen und Maschinen	6.294.480,33	1.365.924,75	1.101.876,21	6.558.528,87	5.662.355,33	248.850,61	1.006.542,04	4.904.663,90	1.653.864,97	632.125,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.361.813,74	61.920,38	56.290,78	1.367.443,34	1.243.764,74	48.340,38	46.181,78	1.245.923,34	121.520,00	118.049,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	359.210,00	359.210,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	17.601.006,27	1.787.055,13	1.517.376,99	17.870.684,41	16.450.721,91	299.616,99	1.052.723,82	15.697.615,08	2.173.069,33	1.150.284,36
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	146.560,38	0,00	0,00	146.560,38	0,00	0,00	0,00	0,00	146.560,38	146.560,38
Summe Finanzanlagen	146.560,38	0,00	0,00	146.560,38	0,00	0,00	0,00	0,00	146.560,38	146.560,38
Summe Anlagevermögen	18.176.335,32	1.800.320,22	1.517.376,99	18.456.278,55	16.825.685,58	322.634,95	1.052.723,82	16.095.596,71	2.363.681,84	1.350.649,74

D.4 Rückstellungen

Der Ausweis der **Pensionsrückstellung** betrifft die Zusage gegenüber einem ehemaligen leitenden Angestellten. Es wurden die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes angewandt. Die Leistungen der Pensionszusagen definieren sich inhaltlich aus den Leistungen der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen (§ 253 Abs. 1 Satz 3 HGB). Somit ist die Pensionsrückstellung in Höhe der Aktivwerte aus den Rückdeckungsversicherungen anzusetzen (Euro 54.630,00). Da die Rückdeckungsversicherungen zusätzlich die Voraussetzungen für saldierbares Planvermögen erfüllen, ist auf einen Bilanzausweis vollständig zu verzichten.

D.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 571 (Vorjahr: TEuro 267) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 1.408 (Vorjahr: TEuro 1.042).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 118 (Vorjahr: TEuro 196) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 0).

Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEuro 1.327 (Vorjahr: TEuro 1.067) und von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 1.518 (Vorjahr: TEuro 1.591).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren lagen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEuro 193 vor.

Die **Verbindlichkeiten** der Sedlbauer Aktiengesellschaft sind zum Stichtag wie folgt besichert:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

- Buchgrundschulden in Höhe von TEuro 6.238 auf das Betriebsgrundstück in Grafenau (Fl.Nr. 1238/2 der Gemarkung Rosenau)
- Sicherungsübereignung des Warenlagers
- Sicherheitsübereignung einer Maschine
- Kautions in Höhe von TEuro 100

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter:

- Globalabtretung der Forderungen mit den Anfangsbuchstaben A-Z

übrige Verbindlichkeiten:

- Eigentumsvorbehalt von Anlagegütern
- Buchgrundschuld in Höhe von TEuro 4.000 auf das Betriebsgrundstück in Grafenau (Fl.Nr. 1238/2 der Gemarkung Rosenau)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** entfallen in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen.

D.6 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 268 Abs. 7 i.V.m. § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

D.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Bilanz erscheinenden oder unter den Haftungsverhältnissen anzugebenden **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** mit anderen Unternehmen betreffen Miet- und Leasingverhältnisse und belaufen sich auf insgesamt TEuro 604. Die Vorteile dieser Geschäfte bestehen darin, dass sich durch die kürzere Bilanzsumme positive Effekte auf die Eigenkapitalquote ergeben und dass ein Teil der Neuinvestitionen risikoneutral finanziert werden kann.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die verrechneten Erträge und Aufwendungen aus den Veränderungen des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung und der Pensionsrückstellung betragen Euro 1.780,00.

F. Sonstige Angaben

F.1 Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dipl.-Ing. (FH) Maximilian Halser

Aufsichtsrat:

Dipl.-Ing. Eduard Wanzke
Geschäftsführender Gesellschafter
Aufsichtsratsvorsitzender

Christian Wanzke
Geschäftsführender Gesellschafter
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Eva Schmilgun
Arbeitnehmervertreterin

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der gesetzlichen Vertreter gem. § 285 Nr. 9 HGB wurde Gebrauch gemacht.

F.2 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr waren 69 Angestellte und 106 gewerbliche Arbeitnehmer beschäftigt.

F.3 Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

F.4 Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von Euro 5.292.550,46 in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Grafenau, 24. April 2018

Sedlbauer AG
Maximilian Halser
Vorstand

4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Firma Sedlbauer Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eggenfelden, den 24. April 2018

KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand Aktiengesellschaft
-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft-

Diplom-Kaufmann
Karl Unterforsthuber
Wirtschaftsprüfer

Diplom-Betriebswirt
Albert Schick
Wirtschaftsprüfer

5. Bericht des Aufsichtsrats

Die Sedlbauer AG musste in 2017 einen Verlust von 405 TEUR verbuchen. Die erwarteten Auftragseingänge, die angekündigt waren, sind nicht eingetroffen aufgrund verschiedener Verschiebungen und Anpassungen der Märkte. Die Ausweitung des technischen Zukaufs und Verstärkung des Vertriebs haben begonnen, konnten jedoch noch keine besonderen Ergebnisse erzielen. Das Projektgeschäft ist nicht in dem Maße gewachsen wie von uns geplant. Dies hat auch mit dem politischen Anpassprozess der Gesellschaftsstrukturen zu tun.

Im Geschäftsjahr 2017 haben sich Aufsichtsrat und Vorstand in fünf gemeinsamen Sitzungen mit der Umsatz-, Finanz- und Auftragsituation sowie der Fortentwicklung des Unternehmens in den einzelnen Geschäftsfeldern intensiv befasst. Sämtliche Aufsichtsratsbeschlüsse erfolgten einvernehmlich und bezeugen damit einen breiten Konsens im Unternehmen.

Die von der Hauptversammlung zur Abschlussprüferin bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand AG hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 geprüft. Mit dem Ergebnis der Prüfung, das keine Beanstandungen enthält und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk schließt, erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und billigt im Einvernehmen mit dem Vorstand den Jahresabschluss und den Lagebericht, der damit festgestellt ist.

Sparmaßnahmen wurden von uns in größerem Maße eingeleitet. Auch der Personalanpassungsprozess ist zum Teil bereits erfolgt. Ein weiteres Aufgabenfeld sind noch Prozessoptimierung, Optimierung des technischen Zukaufs und Verstärkung des Vertriebs. Die Anforderung unseres Vertriebs zur technischen Betreuung unserer Kunden wird immer wichtiger und umfangreicher, um größere Volumenaufträge zu erhalten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers der KPWT Kirschner Wirtschaftstreuhand AG:

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach § 327 HGB verkürzte Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Firma Sedlbauer Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit

hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Grafenau, im Juni 2018

Für den Aufsichtsrat
Dipl.-Ing. Eduard Wanzke
Vorsitzender